

[Zurück zum Inhalt](#)

Inhalt	Detail Nr.	Seite
Allgemeine Informationen		<u>3</u>
Bestandteile		<u>4</u>
Unterkonstruktion		<u>7</u>
Hinterlüftung		<u>8</u>
vertikale Fuge	<u>1</u>	<u>10</u>
Feld-Traglattung	<u>2</u>	<u>10</u>
vertikale Gebäudedehnfuge	<u>3</u>	<u>11</u>
Vertikalfuge an nicht rechtwinkligen Gebäudeecken	<u>4</u>	<u>11</u>
offene horizontale Fuge mit vertikaler Fuge	<u>5</u>	<u>12</u>
offene horizontale Bewegungsfuge	<u>6</u>	<u>13</u>
hinterlegte horizontale Bewegungsfuge	<u>7</u>	<u>13</u>
Sockel - Allgemein	<u>8</u>	<u>14</u>
Sockel - Alternativ	<u>9</u>	<u>14</u>
Sockel - Balkonanschluss	<u>10</u>	<u>15</u>
Sockel - Flachdach	<u>11</u>	<u>15</u>
Sturz - Fenster in der Verankerungsebene	<u>12</u>	<u>16</u>
Brüstung - Fenster in der Verankerungsebene	<u>13</u>	<u>16</u>
Sturz - Fenster in der Dämmebene	<u>14</u>	<u>17</u>
Brüstung - Fenster in der Dämmebene	<u>15</u>	<u>17</u>
Sturz - Fenster & Fassadentafel flächenbündig	<u>16</u>	<u>18</u>
Brüstung - Fenster & Fassadentafel flächenbündig	<u>17</u>	<u>18</u>
Sturz - mit integrierter Jalousien	<u>18</u>	<u>19</u>
Sturz - mit integrierter Rolladen	<u>19</u>	<u>20</u>
Leibung - Fenster in der Verankerungsebene Option 1	<u>20</u>	<u>21</u>
Leibung - Fenster in der Verankerungsebene mit Aluminium-Systemzarge	<u>21</u>	<u>21</u>
Leibung - Fenster in der Verankerungsebene Option 2	<u>22</u>	<u>22</u>
Attika - mit sichtbarer Abkantung	<u>23</u>	<u>23</u>
Außenecke	<u>24</u>	<u>24</u>
Außenecke - Biegesteif mit optionaler Windsperre	<u>25</u>	<u>25</u>
Innenecke	<u>26</u>	<u>26</u>
Kombinationsfassaden - Klinkerfassader (horizontal)	<u>27</u>	<u>26</u>
Kombinationsfassaden - WDVS	<u>28</u>	<u>27</u>
Kombinationsfassaden - Klinkerfassade	<u>29</u>	<u>27</u>
segmentierte Fassade - Radius der Wand < 12 m	<u>30</u>	<u>28</u>
gebogene Fassade - Radius der Wand \geq 12 m	<u>31</u>	<u>28</u>
Deckenuntersicht - Außenecke	<u>32</u>	<u>29</u>
Deckenuntersicht - Innenecke	<u>33</u>	<u>30</u>
Kombinationsfassaden - mit rückseitiger, nicht sichtbarer Befestigung	<u>34</u>	<u>31</u>

Allgemeine Informationen

Dieses Dokument enthält allgemeine Regeldetails für EQUITONE Fassadentafeln befestigt mit UNI-Schrauben auf Unterkonstruktionen aus Holz, um die Planung einer EQUITONE Fassade zu unterstützen.

Dieses Dokument ist nicht als Montageanleitung anzusehen und ist in Verbindung mit der Planungs & Anwendung EQUITONE Fassadentafeln zu verwenden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Regeldetails veranschaulichen lediglich allgemeine Grundsätze für die Ausführung von EQUITONE Fassadentafeln an verschiedenen typischen Schnittstellen und sind nicht als Grundlage für die Einhaltung der baurechtlichen Anforderungen in Bezug auf Schlagregendichtheit, bauphysikalische Anforderungen und Brandschutz zu betrachten. Diese Details mit Ihren Anforderungen sind vom Fachplaner zu bewerten und zu entwickeln.

Alle Fassadenbestandteile wie z. B. Windsperren, Brandsperren, Abdichtungsmaßnahmen müssen gemäß den baurechtlichen Anforderungen ausgeführt werden.

Die Unterkonstruktion, Befestigung-, Verbindungs- und Verankerungselemente, Profile und dergleichen müssen eine ausreichende Korrosionsbeständigkeit aufweisen, die der Korrosivitätskategorie des Projektstandorts entspricht.

Alle Bemaßungen in diesem Dokument sind in Millimeter (mm) angegeben.

Die Informationen in diesem Leitfaden sind umfassend, aber können nicht alle individuellen Gegebenheiten abdecken. Der Leser/ Fachplaner muss sich selbst vergewissern, dass der Inhalt dieses Leitfadens für seine beabsichtigte Anwendung geeignet ist. Die Angaben und die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verwendungszwecke sind in jedem Fall zu überprüfen. Eine Haftung der Etex Germany Exteriors GmbH ist ausgeschlossen. Dies betrifft auch Druckfehler und nachträgliche Änderungen technischer Angaben.

Die Informationen in diesem Dokument entsprechen dem derzeitigen technischen Stand (02/23) sowie unseren darauf beruhenden Erfahrungen. Wegen der ständigen Weiterentwicklung von Produkten und Systemen behalten wir uns vor, diese Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ergänzen oder zu ändern.

Dieses Dokument wurde nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt und es kann keine Haftung für Verluste oder Schäden übernommen werden, die sich aus seiner Verwendung ergeben. Die in diesem Dokument enthaltenen Konstruktionsdetails sind nicht maßstabsgetreu, dienen nur der Veranschaulichung und sollten nicht als fertige Konstruktionszeichnungen verwendet werden.

Dieses Dokument ist durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung und Verbreitung ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist strengstens untersagt und kann gegen Markengesetze verstoßen. EQUITONE und Logos sind Marken von Etex NV oder einem verbundenen Unternehmen.



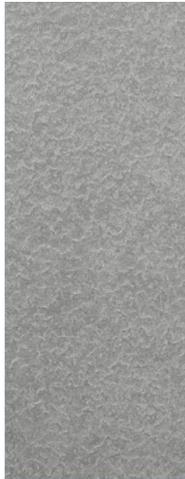
Für weitere Informationen und technische Unterlagen besuchen Sie bitte www.equitone.com.

Bestandteile

Materialien



EQUITONE [linea]



EQUITONE [lunara]



EQUITONE [tectiva]



EQUITONE [natura],
[natura] PRO



EQUITONE [pictura]



EQUITONE [textura]

Maximale Nennnutzmaße der Tafeln

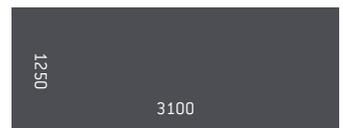
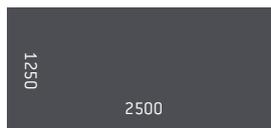
EQUITONE [linea]
EQUITONE [lunara]
EQUITONE [tectiva]

10 mm
10 mm
8 und 10 mm



EQUITONE [natura]
EQUITONE [natura] PRO
EQUITONE [pictura]
EQUITONE [textura]

8 und 12 mm
8 und 12 mm
8 und 12 mm
8 und 12 mm



[Zurück zum Inhalt](#)

Befestigungselement: UNI-Schraube

Farblich abgestimmt und in den folgenden Typen erhältlich:

Nichtrostender Stahl A2 - Material Nr.: 1.4567

Erhältlich mit zusätzlicher Schutzbeschichtung (C5 acc. ISO 12944-2) für den Einsatz in z. B. Küstengebieten

Nichtrostender Stahl A4 - Material Nr.: 1.4401

Erhältlich mit zusätzlicher Schutzbeschichtung (C5 acc. ISO 12944-2) für den Einsatz in z. B. Küstengebieten

UNI-Schrauben haben eine Bohrspitze.
Die Schraube hat eine Torx TTAP20 Antrieb.



Schraubhülse:

Stainless Steel A2 - Material number 1.4567

Muss bei der Befestigung von EQUITONE [natura] PRO und EQUITONE [pictura] zusammen mit UNI-Schraube verwendet werden.



Jede Tafeldicke hat eine entsprechende UNI-Schraube.

Tafeltyp	Schraubentyp
8 mm EQUITONE [natura]	
8 mm EQUITONE [natura] PRO	
8 mm EQUITONE [pictura]	
8 mm EQUITONE [textura]	5,5x40 DP K15 UNI-Schraube
EQUITONE [tectiva]	
EQUITONE [linea]	
EQUITONE [lunara]	
12 mm EQUITONE [natura]	
12 mm EQUITONE [natura] PRO	
12 mm EQUITONE [pictura]	5,5x50 DP K15 UNI-Schraube
12 mm EQUITONE [textura]	

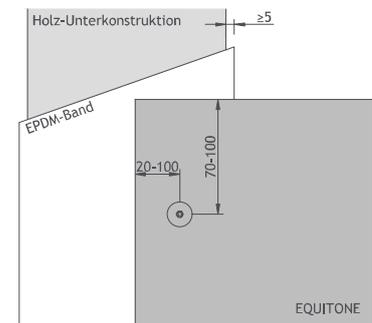
[Zurück zum Inhalt](#)

Das Bohrloch in der Tafel hat einen Durchmesser von 7 mm und wird mit dem EQUITONE-Spezialbohrer 7 mm ausgeführt.

UNI-Schrauben empfohlener Tafelrandabstand:

Von der Tafelkante parallel zur Unterkonstruktion: 20 mm - 100 mm

Von der Tafelkante senkrecht zur Unterkonstruktion: 70 mm - 100 mm



EPDM-Fugenband

Schwarzes UV-beständiges EPDM-Fugenband, das auf der Traglatten verlegt wird, um das Holz vor Witterungsfeuchte zu schützen.

Erhältlich als flaches oder geripptes Band in verschiedenen Breiten.

Flaches EPDM-Band: 70 mm, 110 mm und 130 mm

Geripptes EPDM-Band: 45 mm und 90 mm

Dicke: ≥ 1 mm



Lüftungsprofil

Lüftungsprofil, das zum Schließen der Be- und Entlüftungsöffnungen des Hinterlüftungsraumes verwendet wird, um das Eindringen von Kleintieren zu verhindern.



Fugenprofil

Schwarz beschichtete Aluminiumsickenprofil zum optionalen Schließen von horizontalen Fugen.



Unterkonstruktion

Holz-Traglattung

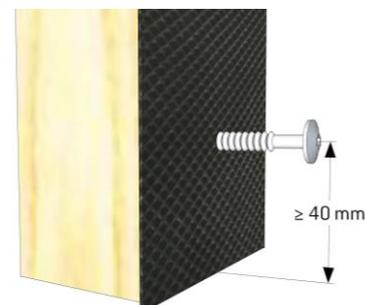
Minimale Dicke: 40 mm

Minimale Breite der Feldlatten: 60 mm

Mindestbreite im Stoßbereich: 100 mm oder 2-mal 60 mm

Randabstand vom Hirnholz: mindestens 40 mm

Anmerkung: Die oben genannten Werte sind empfohlene Mindestwerte und können gemäß der statischen Berechnung der Holz-Unterkonstruktion höher ausfallen.

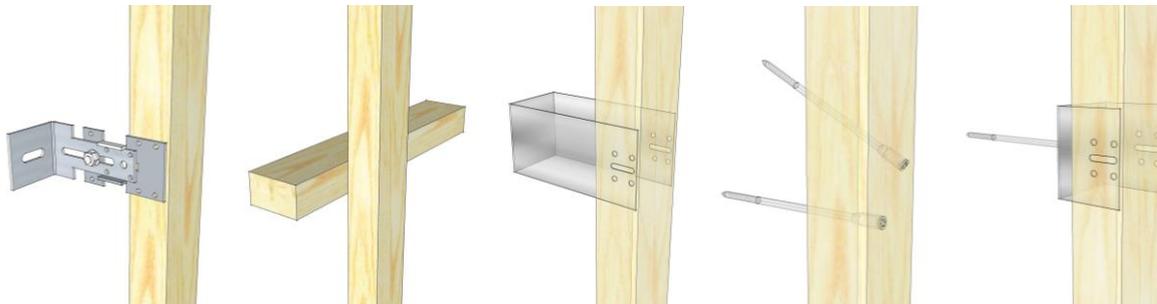


Holz-Unterkonstruktion Verbindungselemente

Die Regeldetails in diesem Dokument beinhalten keine Verbindungselemente der Holz-Unterkonstruktion.

Es gibt eine Vielzahl von Befestigungsmethoden, die häufig von örtlichen Traditionen und Vorlieben abhängen:

- Justierbare Wandhalter, die abwechselnd links und rechts von der vertikalen Traglatte montiert werden
- Konstruktion mit horizontaler Konterlattung
- U-Profil mit oder ohne Abstandshalter
- Rahmendübel



Anmerkung

Die Unterkonstruktion und ihre Verbindungselemente sind vom Fachplaner gemäß den einschlägigen Normen zu planen und auszuwählen. Die maximale Durchbiegung der Unterkonstruktion unter Lasteinfluss ist im Feld auf Spannweite/300 zu begrenzen. Des Weiteren darf die maximale Durchbiegung der Unterkonstruktion 4 mm nicht überschreiten. Für die Holz-Unterkonstruktionen gilt DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA.

Die Holz-Unterkonstruktionen muss mindestens aus europäischem Nadelholz der Festigkeitsklasse C24 nach DIN EN 14081-1 oder der Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1 bestehen.

Unterkonstruktionen aus Holz sind nach DIN 68800-2 – Holzschutz – vorbeugende bauliche Maßnahmen im Hochbau, zu schützen.

Das Holz muss technisch getrocknetes Bauholz sein oder zum Zeitpunkt des Einbaus eine Gleichgewichtsfeuchte von < 20 % aufweisen oder wenn sichergestellt ist, dass innerhalb einer Zeitspanne von 6 Monaten diese Holzfeuchte durch Austrocknung erreicht wird.

Hinterlüftung

Bei einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade handelt es sich um eine mehrteiligen Konstruktion, die aus einer inneren Struktur mit einer schützenden Außenhaut besteht. Eine vorgehängte hinterlüftete Fassade besteht aus einer gedämmten und wetterfesten Konstruktion, einem hinterlüfteten Hohlraum, der durch die Unterkonstruktion und die Bekleidungsplatte gebildet wird.

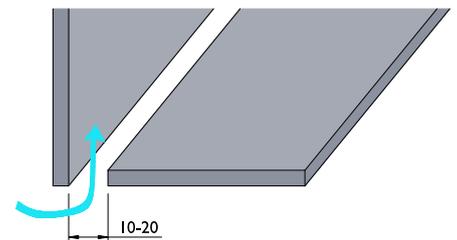
Der Mindestbreite für die Belüftung hinter den Platten beträgt 20 mm. Die typische Breite richtet sich nach den Abmessungen der Unterkonstruktion und beträgt in der Regel 40 mm.

Der Lufteintritt in den Hinterlüftungsraum muss von der Unterseite der Fassade, dem Fenstersturz den Deckenanschlüssen oder dergleichen erfolgen, der Luftaustritt an der Oberseite der Fassade, der Attika, der Fensterbank oder dergleichen.

Die Größe der Be- und Entlüftungsöffnungen sollte gemäß den Angaben in diesem Dokument und der Planung & Anwendung EQUITONE Fassadentafeln ausgeführt werden. Die folgenden Anforderungen stellen das Minimum dar.

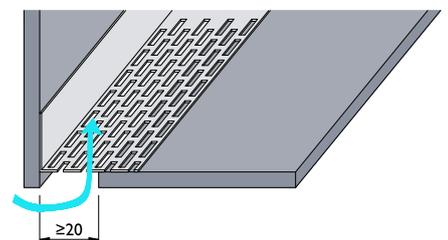
Belüftung ohne Lüftungsprofil

Die Größe der Be- und Entlüftungsöffnungen muss zwischen 10 mm und 20 mm betragen.



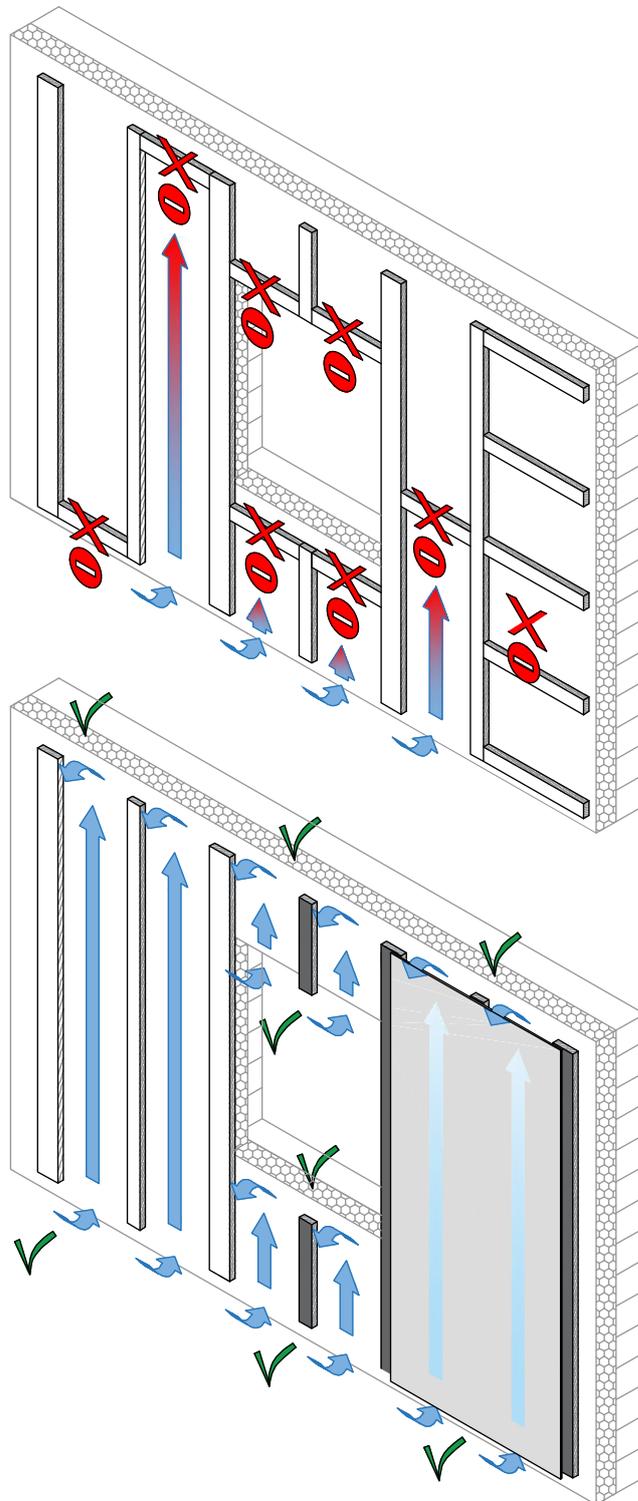
Belüftung mit Lüftungsprofil

Wenn aufgrund örtlicher Vorschriften die Verwendung eines Lüftungsprofils erforderlich ist, z. B. um den Hohlraum vor Kleintieren zu schützen, muss die Größe der Be- und Entlüftungsöffnungen in Abhängigkeit vom prozentualen Anteil der offenen Fläche des verwendeten Profils vergrößert werden, um eine offene Mindestfläche von mehr als 50 cm²/m zu erreichen.

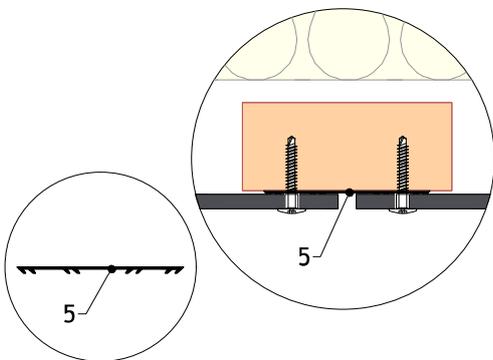


Das Lüftungsprofil sollte weniger als 0,8 mm dick sein, wenn es nicht vermeiden lässt, dieses zwischen EQUITONE und der Unterkonstruktion zu montieren.

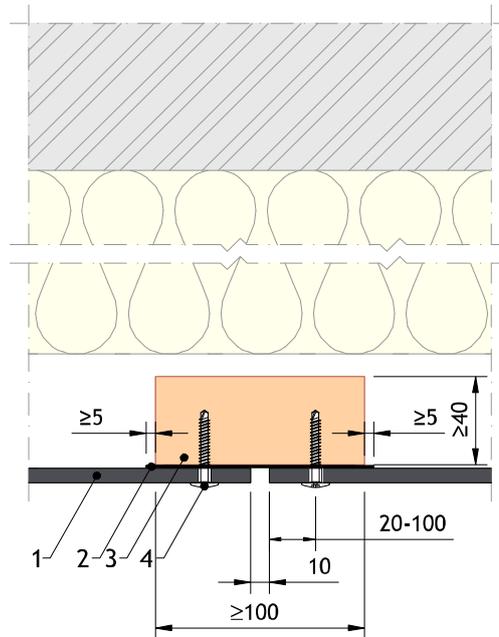
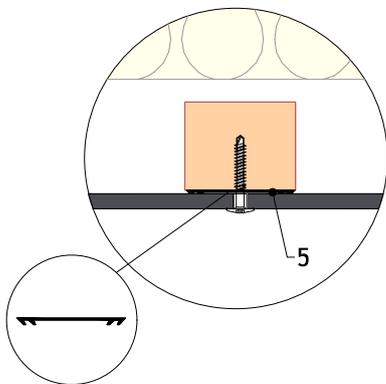
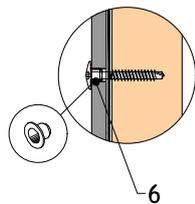
Wichtige zu beachtende Punkte (Do's and Don'ts)



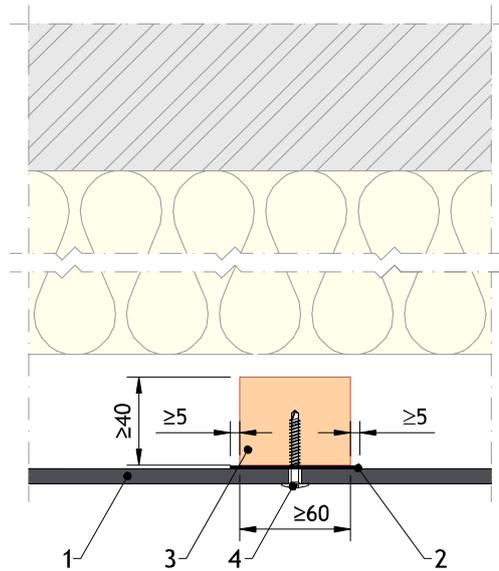
1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Alternativ geripptes EPDM-Fugenband⁽²⁾
6. Schraubhülse



UNI-Schraube mit Bohrspitze und Schraubhülse für EQUITONE [natura] PRO und EQUITONE [pictura]



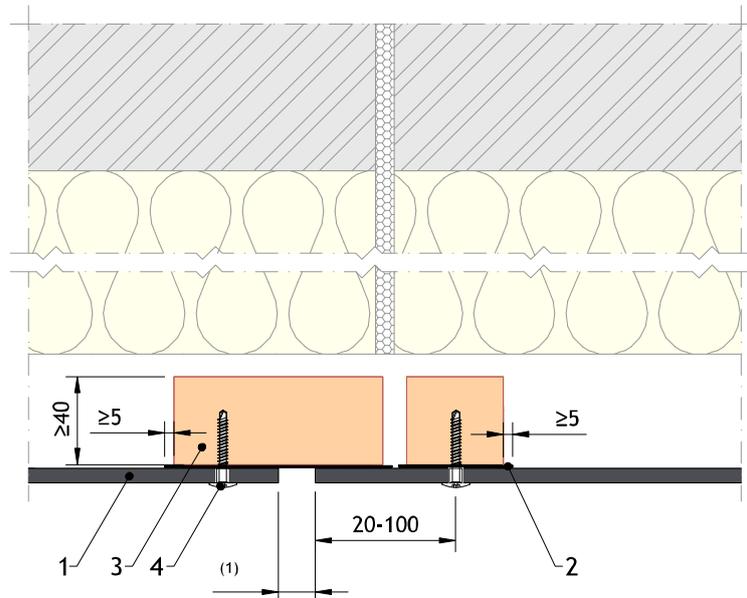
Detail 1 - vertikale Fuge



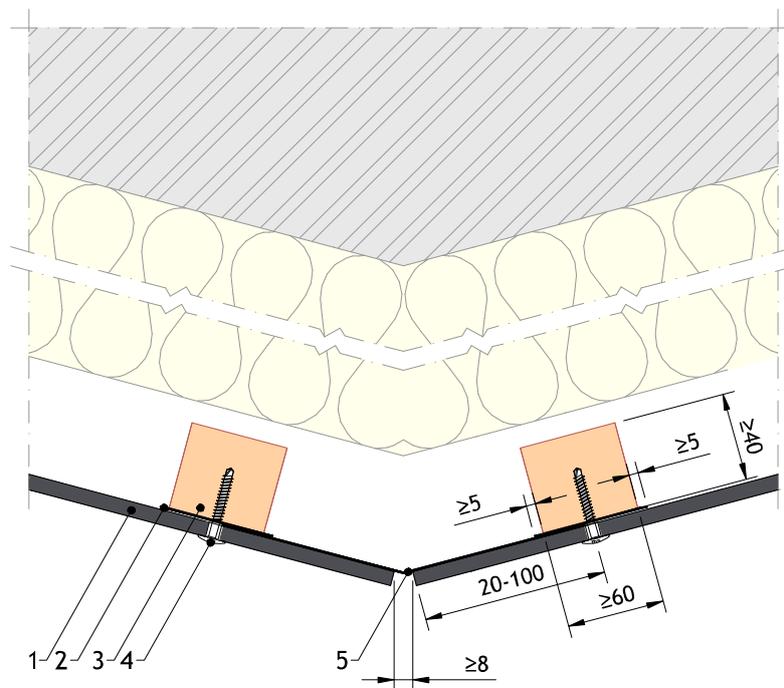
Detail 2 - Feld-Traglattung

- 1) Flache EPDM-Fügenbänder müssen vollflächig mindestens beidseitig 5 mm über der Kante der zu schützenden Tragplatte überstehen.
- 2) Bei offenen horizontalen Fugen sollte das gerippte EPDM-Fugenband die Tragplatte vollständig bedecken und vorzugsweise auf jeder Seite 5 mm überstehen.
- 3) Bei geripptem EPDM-Fügenbändern muss sich die Schraube zwischen den Rippen befinden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Optional EPDM oder Fugenprofil⁽²⁾



Detail 3 - vertikale Gebäudedehnfuge



Detail 4 - Vertikalfuge an nicht rechtwinkligen Gebäudeecken

Anmerkungen:

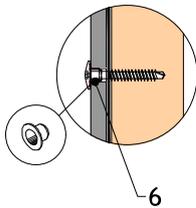
- 1) Die Fugenbreite sollte gleich oder größer sein als die der Gebäudedehnfuge.
- 2) Profile zum Schließen der Fugen dürfen nicht dicker als 0,8 mm sein.
- 3) Wenn ein EPDM-Fugenband zum Schließen der Fuge verwendet wird, müssen die Traglatten nahe der Tafelkante orientiert werden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Optionales Fugenprofil
6. Schraubhülse

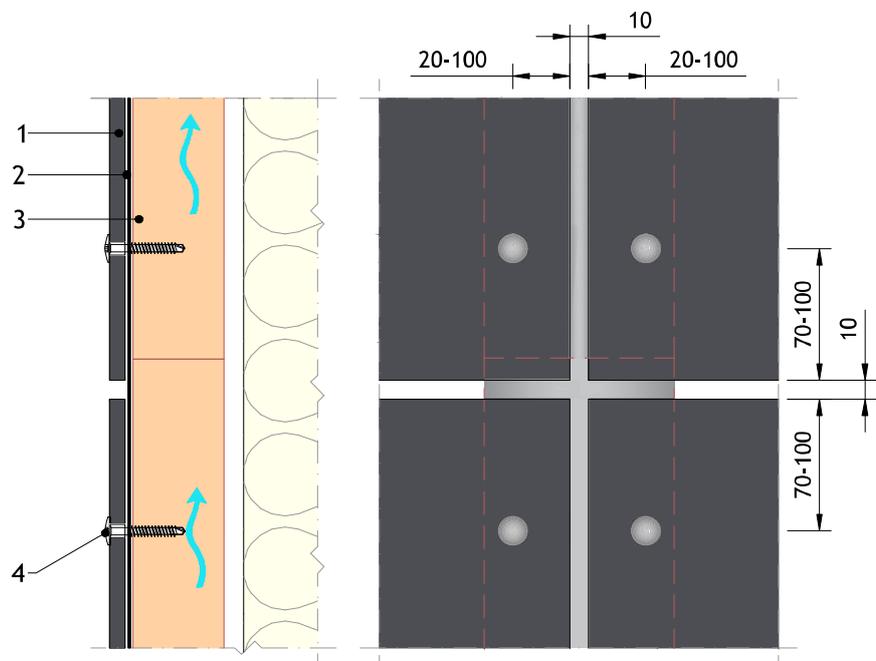
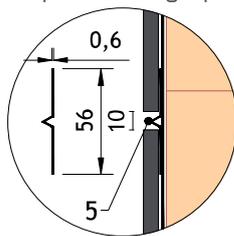


ungestörter Hinterlüftungsraum

UNI-Schraube mit Bohrspitze
und Schraubhülse
für EQUITONE [natura] PRO
und EQUITONE [pictura]



optionales Fugenprofil



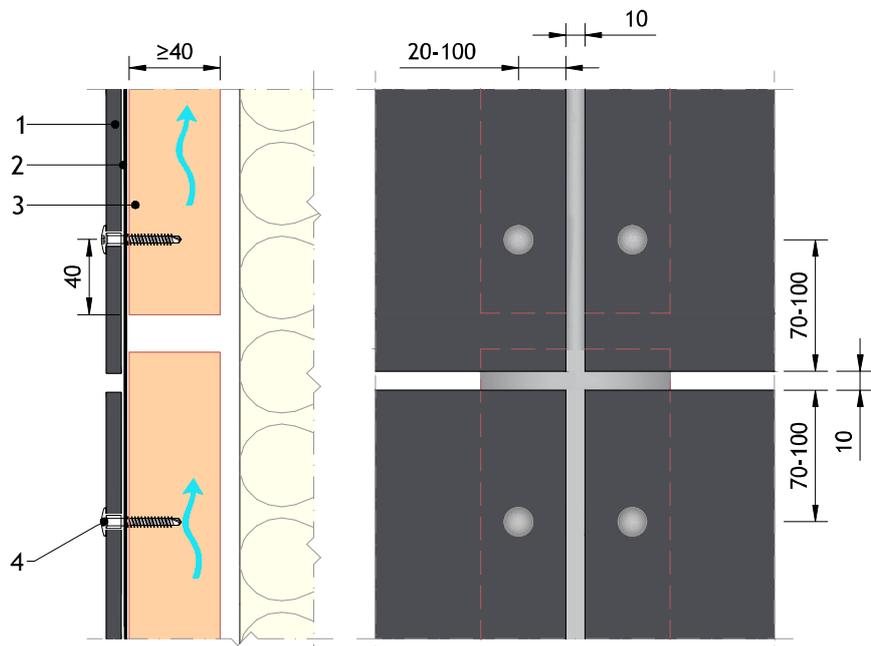
Detail 5 - offene horizontale Fuge mit vertikaler Fuge

Anmerkung:

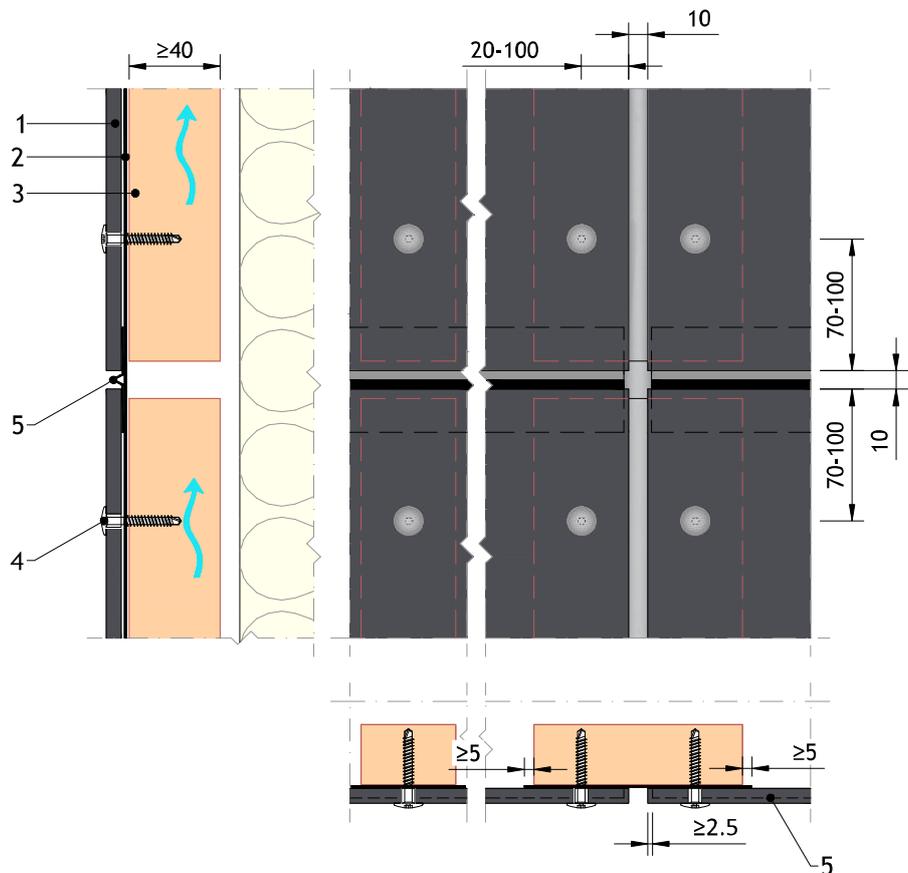
Bei offenen horizontalen Fugen sollte die Fuge in der Holzlattung hinter der oberen Tafel angeordnet sein.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Optionales Fugenprofil

 ungestörter Hinterlüftungsraum



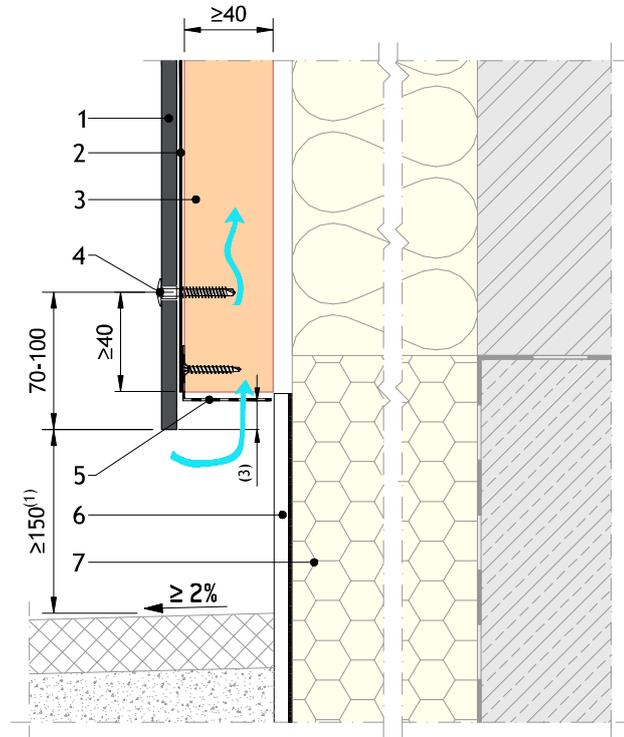
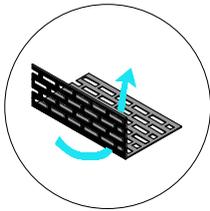
Detail 6 - offene horizontale Bewegungsfuge



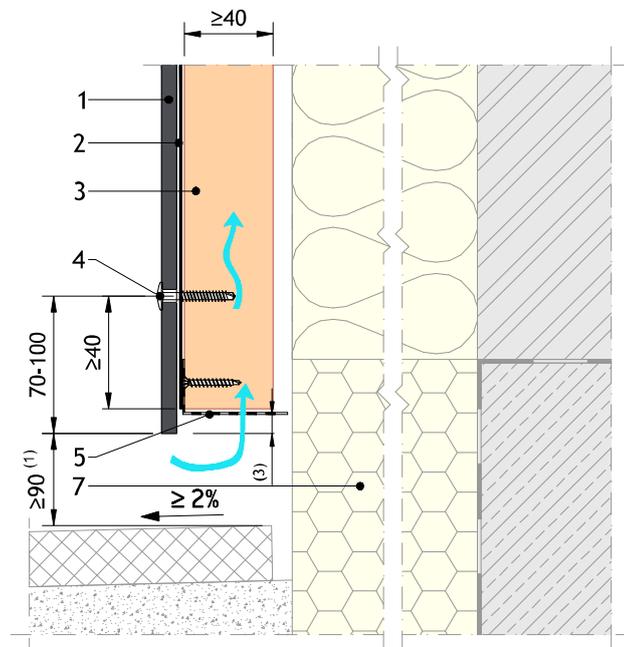
Detail 7 - hinterlegte horizontale Bewegungsfuge

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil
6. Sockelschutzplatte⁽²⁾ mit EQUITONE [pictura] oder EQUITONE [textura]
7. Perimeterdämmung

↑ ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 8 - Sockel - Allgemein



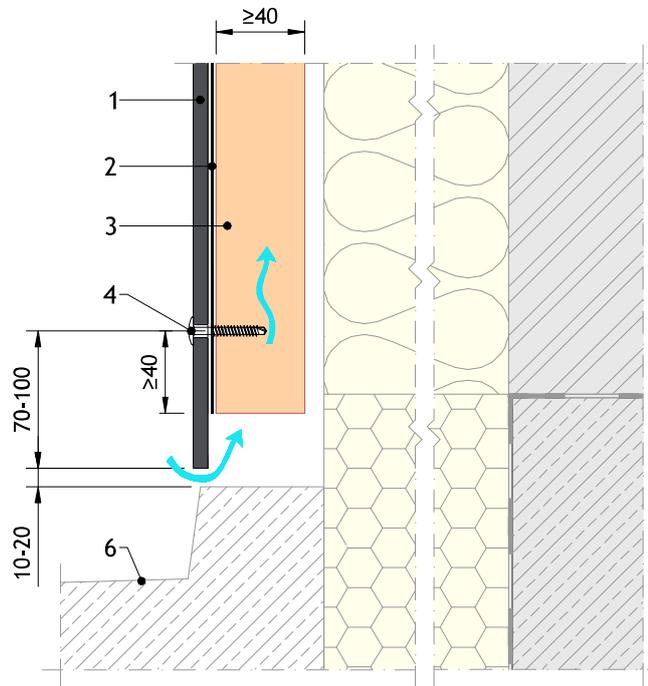
Detail 9 - Sockel - Alternativ

Anmerkungen:

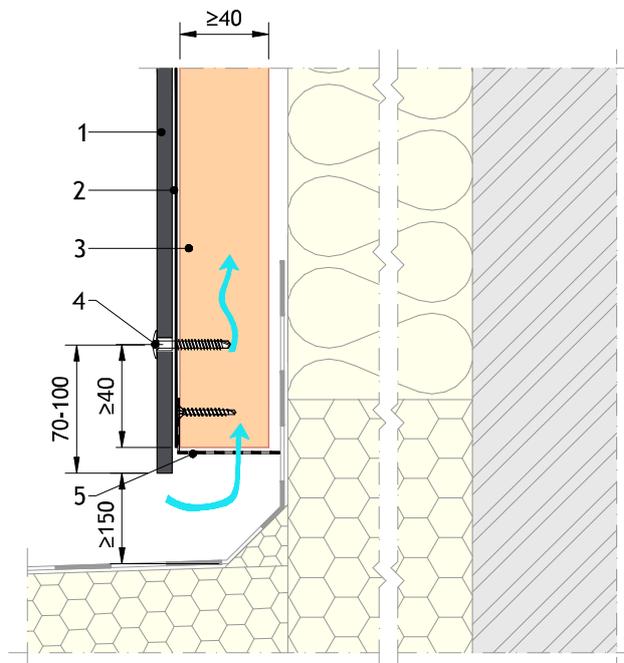
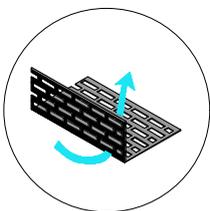
- 1) Es wird empfohlen, einen Abstand von mindestens 150 mm zur Geländeoberkante einzuhalten. Hierbei ist die Bodenfläche unterhalb der Fassadentafel als Kiesbett (Korngröße mind. 16/32 mm) oder als gepflasterte Fläche (mind. 2 % Gefälle vom Gebäude) auszuführen. Ein geringerer Abstand bis zu 90 mm (Detail 8) ist möglich, kann aber das Risiko von Verschmutzungen oder Feuchteabzeichnungen erhöhen.
- 2) Die Sockelschutzplatte kann mit Beton, Naturstein, Putz, Metallabdeckungen, EQUITONE [textura] oder EQUITONE [pictura] ausgeführt werden.
- 3) Die Fassadentafel sollte vorzugsweise mehr wenn 10 mm unter dem Lüftungsprofil auskragen, um eine Tropfkante zu bilden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil
6. Balkonboden

 ungestörter Hinterlüftungsraum



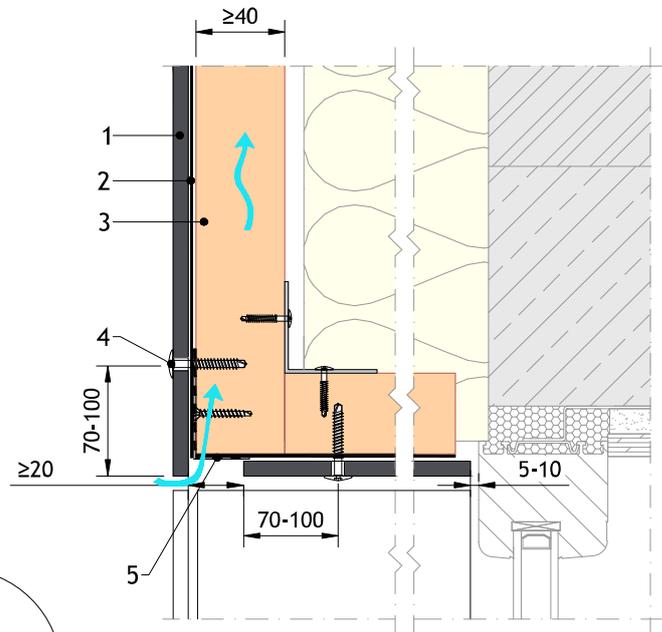
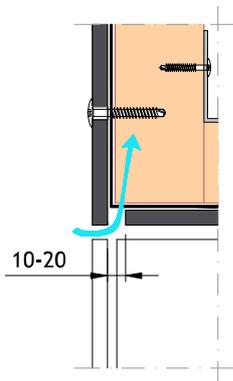
Detail 10 - Sockel - Balkonanschluss



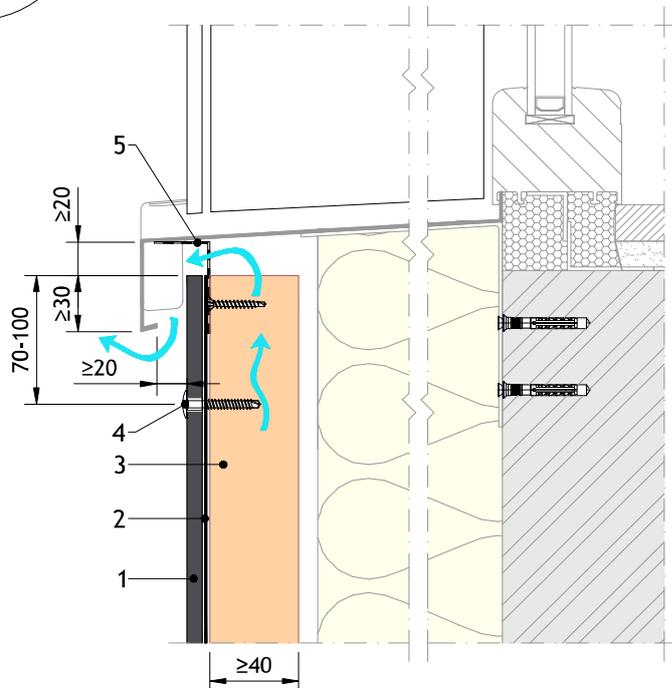
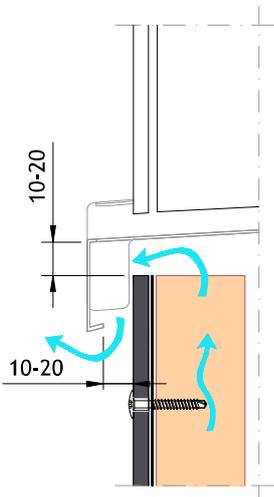
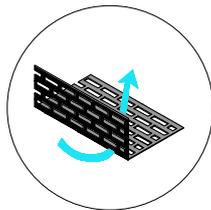
Detail 11 - Sockel - Flachdach

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil

↑ ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 12 - Sturz - Fenster in der Verankerungsebene



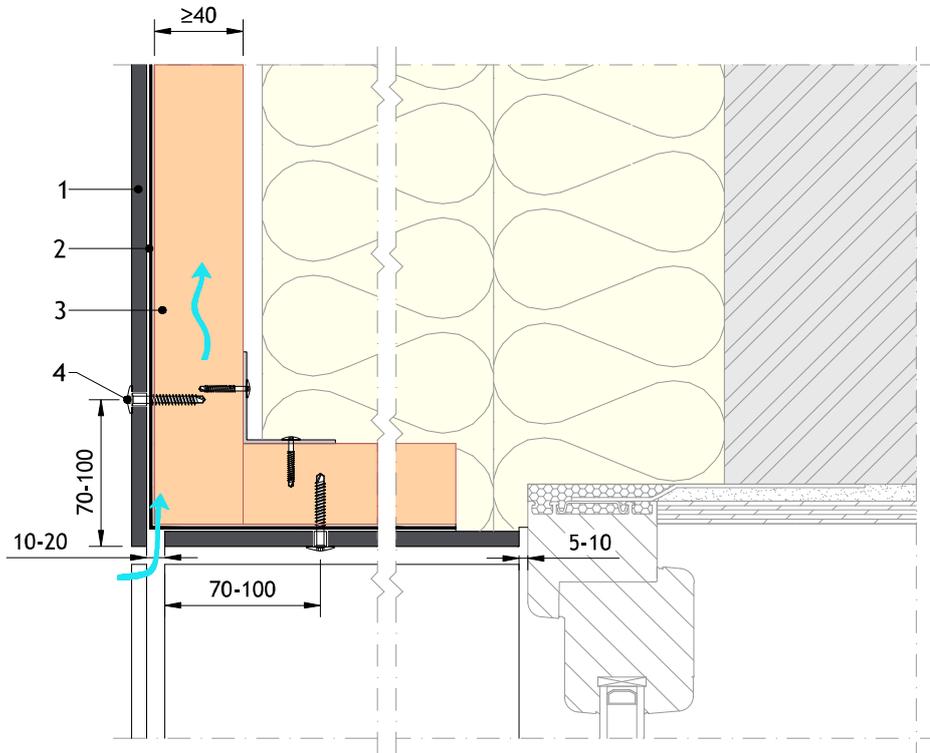
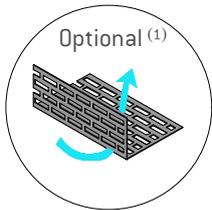
Detail 13 - Brüstung - Fenster in der Verankerungsebene

Anmerkungen:

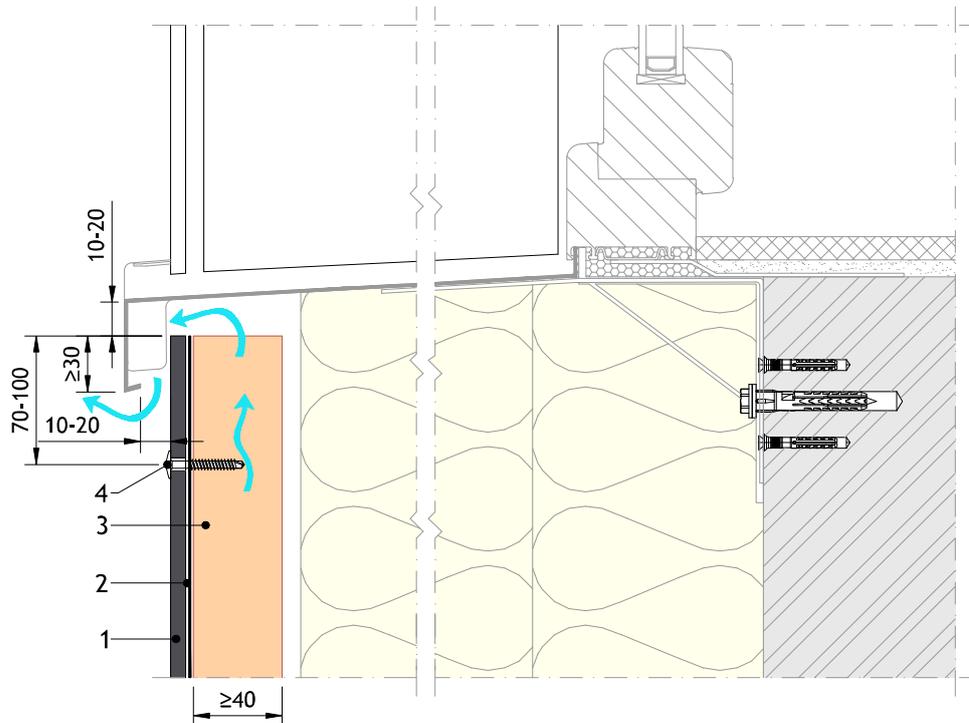
- 1) Wenn zur Belüftung kein Lüftungsprofil verwendet wird, sollte die Belüftungsbreite zwischen 10 mm und 20 mm betragen.
- 2) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube

↑ ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 14 - Sturz - Fenster in der Dämmebene



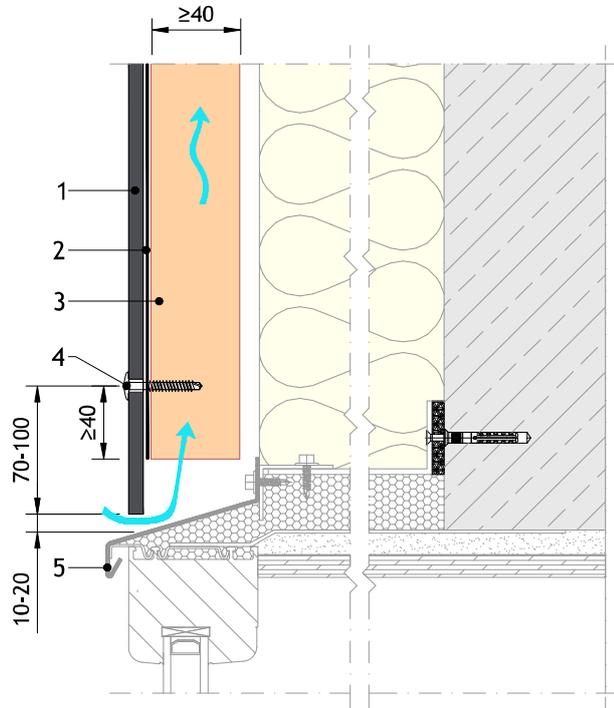
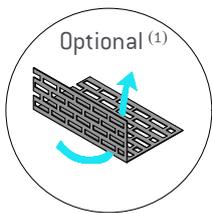
Detail 15 - Brüstung - Fenster in der Dämmebene

Anmerkung:

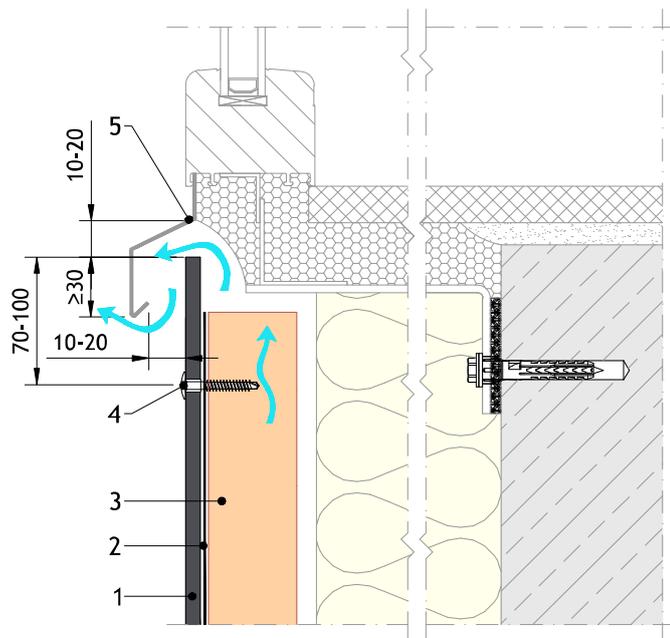
- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Aluminiumblech

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 16 - Sturz - Fenster & Fassadentafel flächenbündig



Detail 17 - Brüstung - Fenster & Fassadentafel flächenbündig

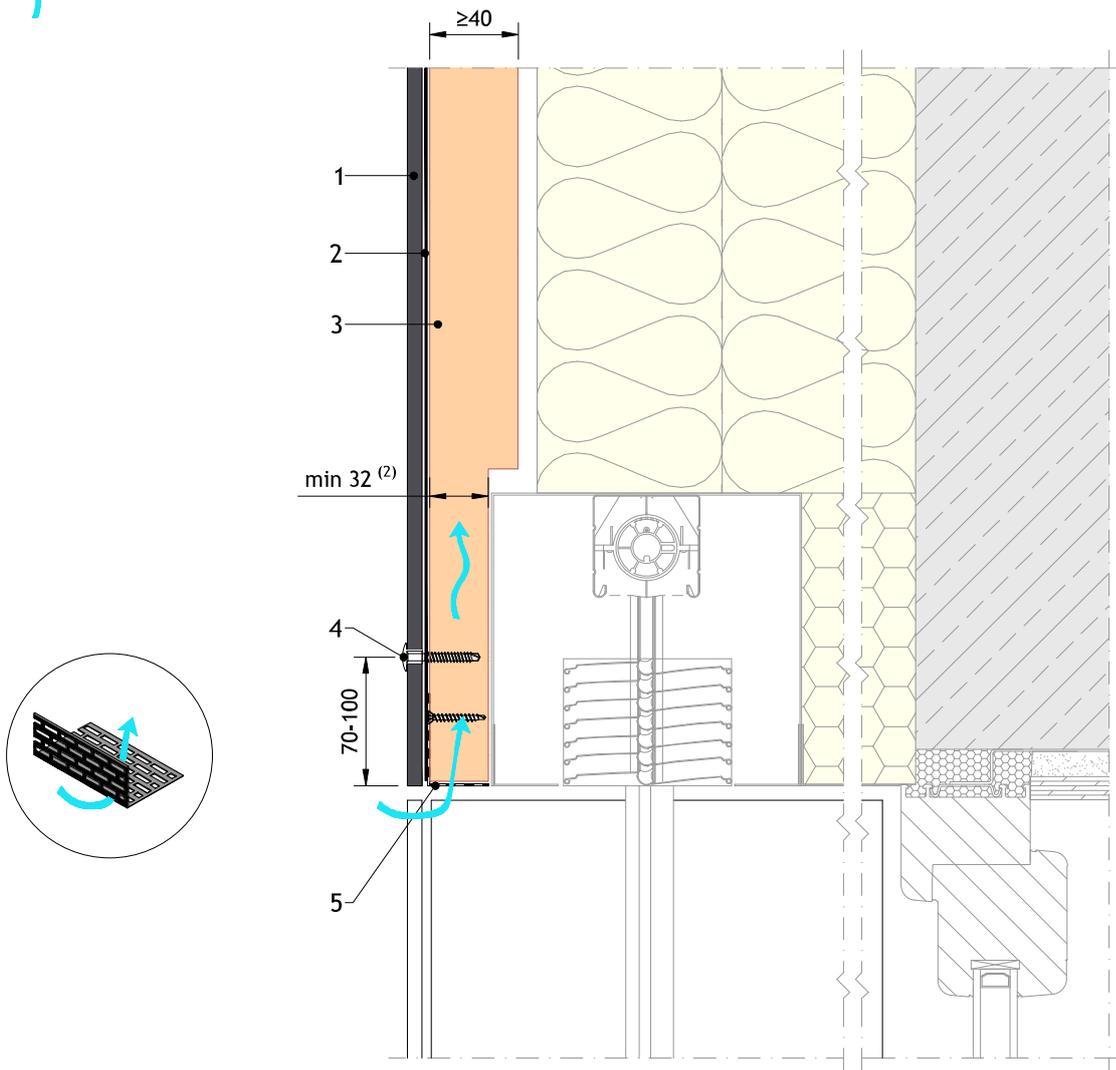
Anmerkung:

- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil



ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 18 - Sturz - mit integrierter Jalousien

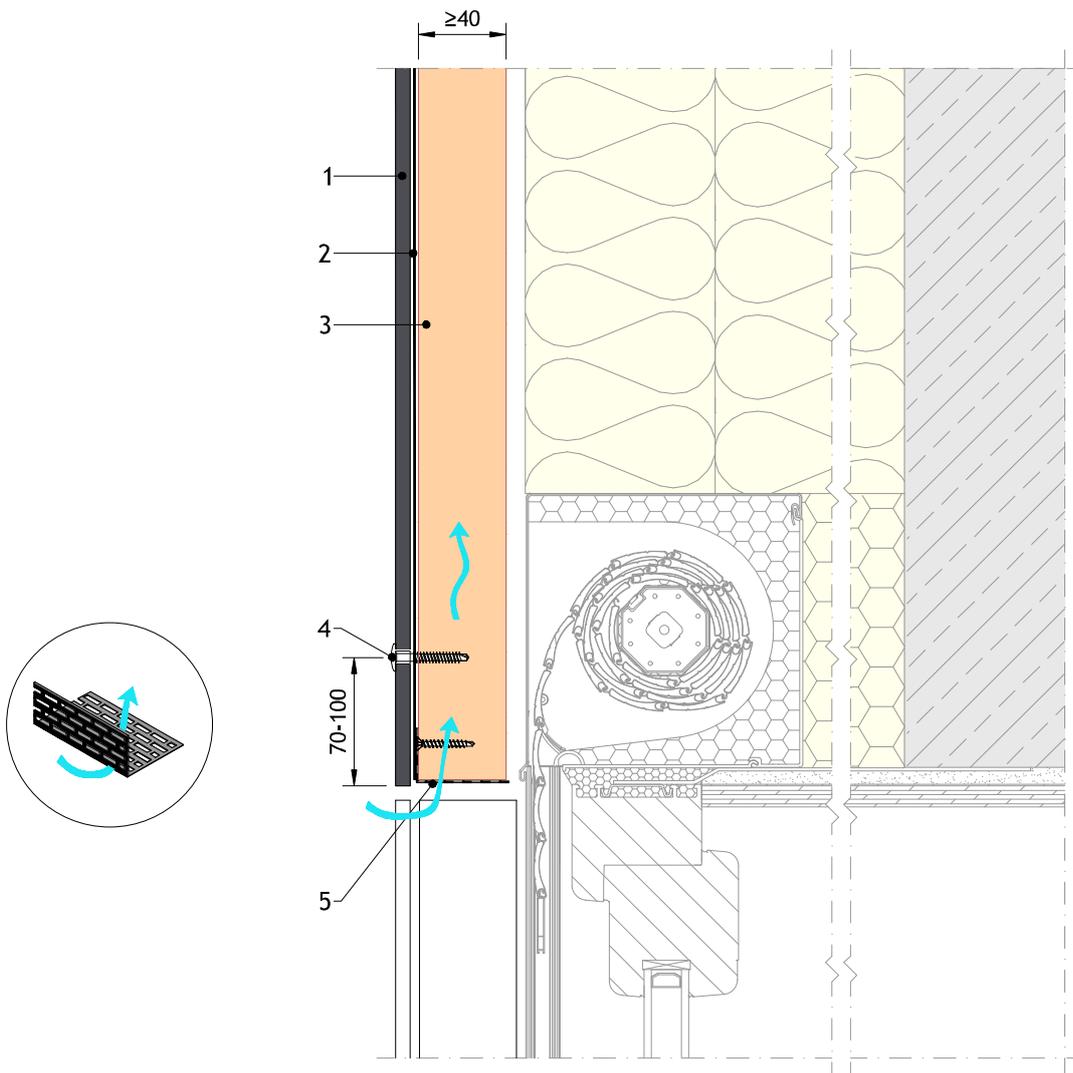
Anmerkungen:

- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.
- 2) Die Querschnittsschwächung in der Ausklinkung muss statisch berücksichtigt werden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil



ungestörter Hinterlüftungsraum

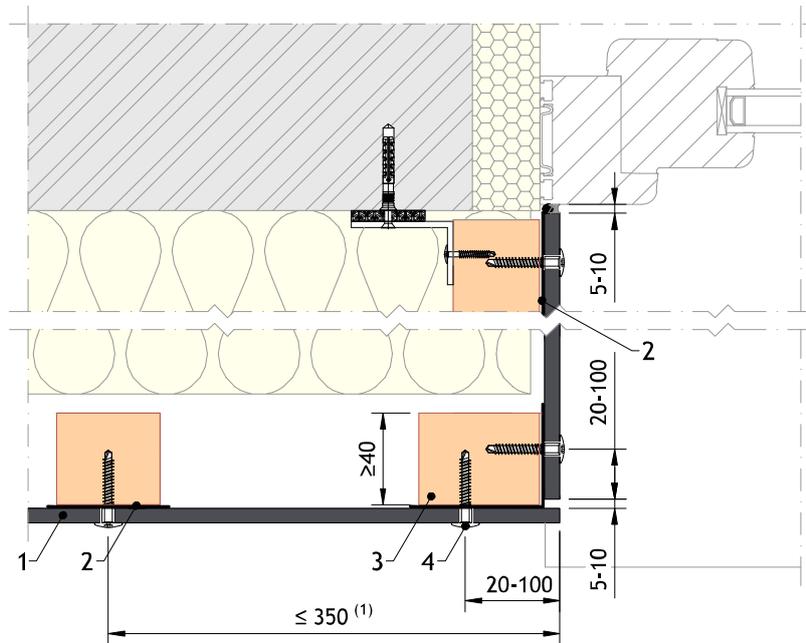


Detail 19 - Sturz - mit integrierter Rolladen

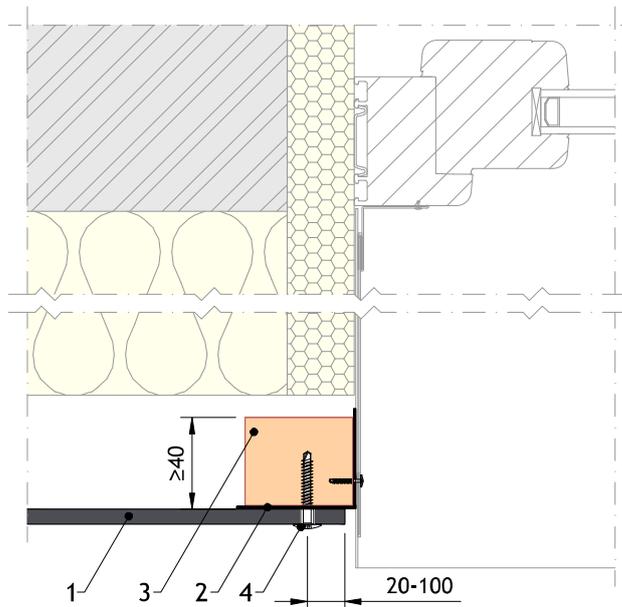
Anmerkung:

Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube



Detail 20 - Leibung - Fenster in der Verankerungsebene Option 1

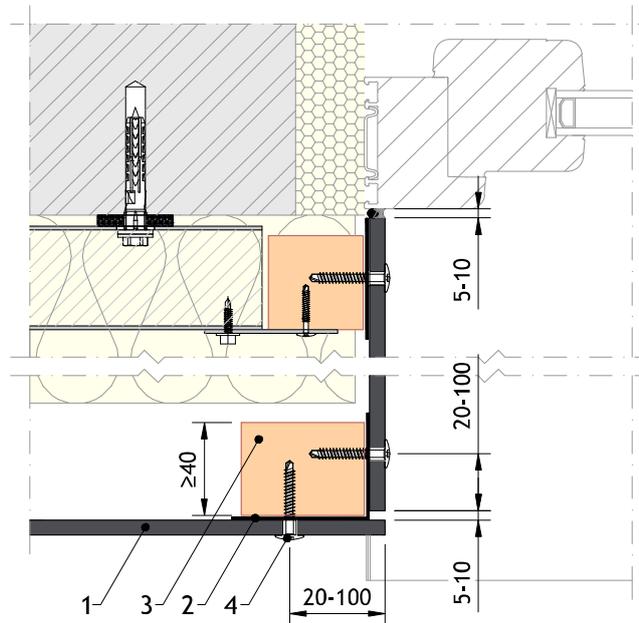


Detail 21 - Leibung - Fenster in der Verankerungsebene mit Aluminium-Systemzarge

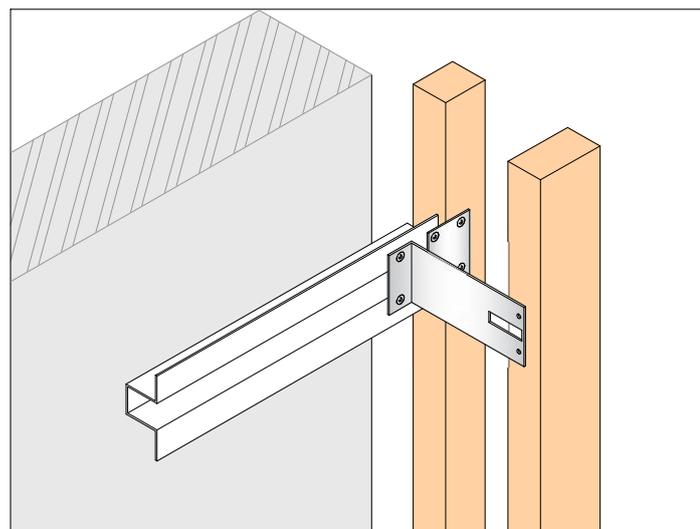
Anmerkung:

- 1) Fassadentafeln als vertikales Einfeldsystem (Tafeln mit nur 2 vertikalen Befestigungsreihen) können nicht wie im Detail 20 gezeigt, mit einer freien Traglattung befestigt werden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube



Detail 22 - Leibung - Fenster in der Verankerungsebene Option 2

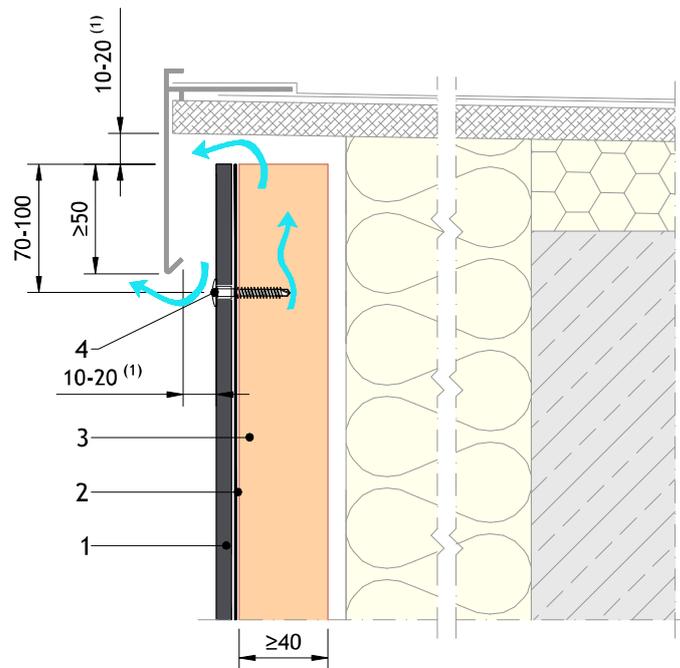


Isometrische Ansicht der Unterkonstruktion

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube



ungestörter Hinterlüftungsraum

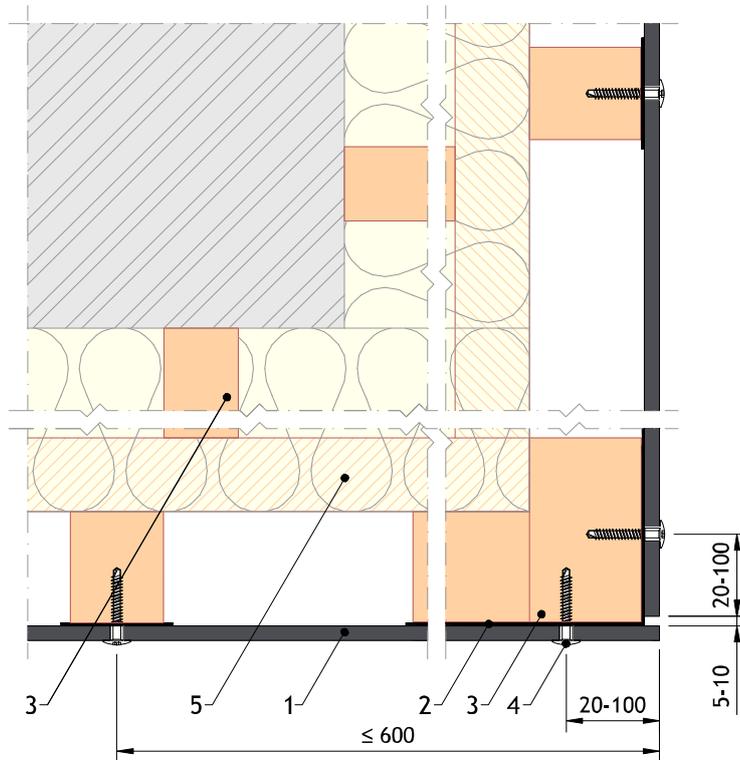


Detail 23 - Attika - mit sichtbarer Abkantung

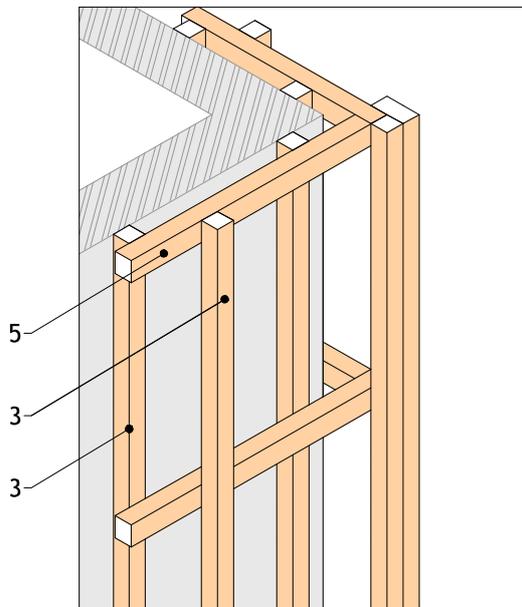
Anmerkung:

- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.

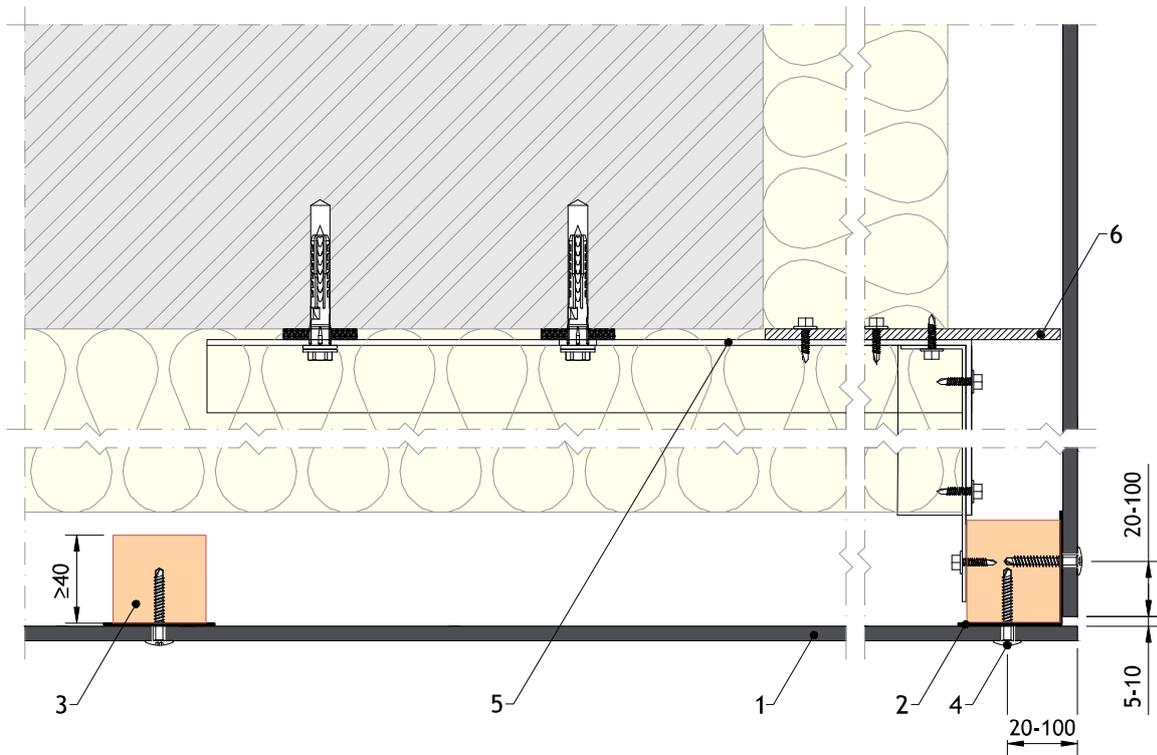
1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Konterlattung



Detail 24 - Außenecke

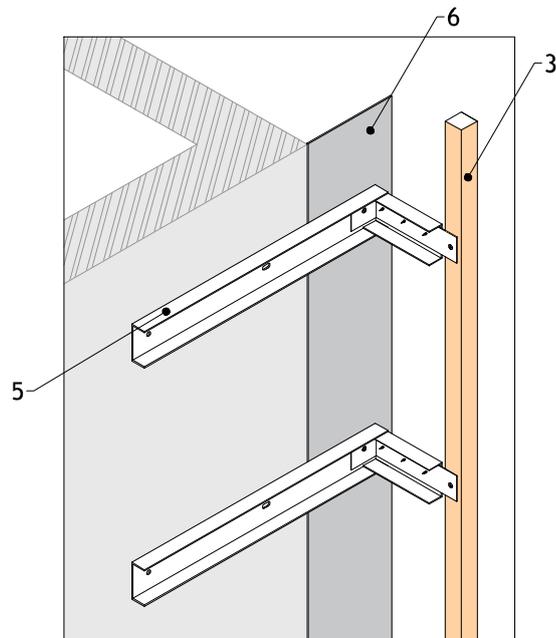


Isometrische Ansicht der Unterkonstruktion



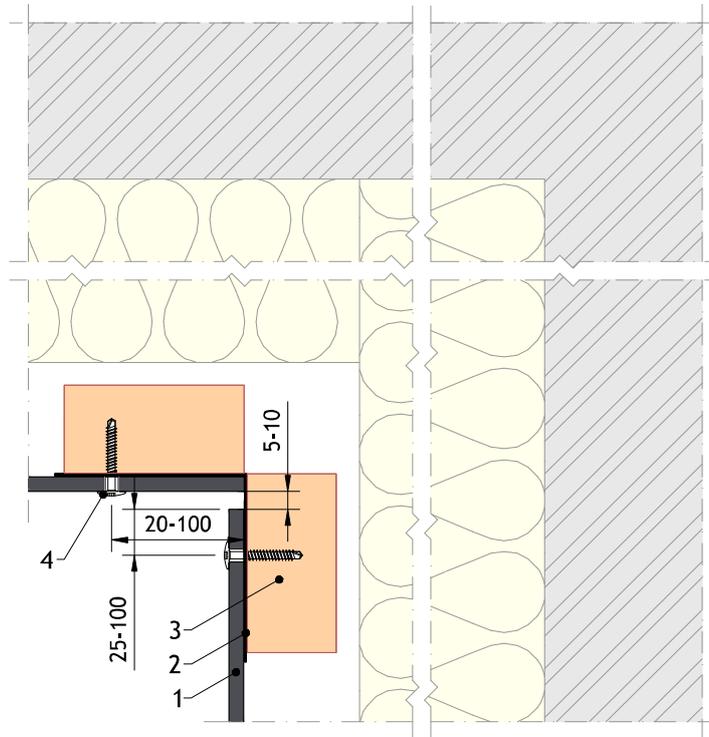
Detail 25 - Außenecke - Biegesteif mit optionaler Windsperre

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Metal-Wandhalter-System
6. Windsperre [Metall oder Faserzement]

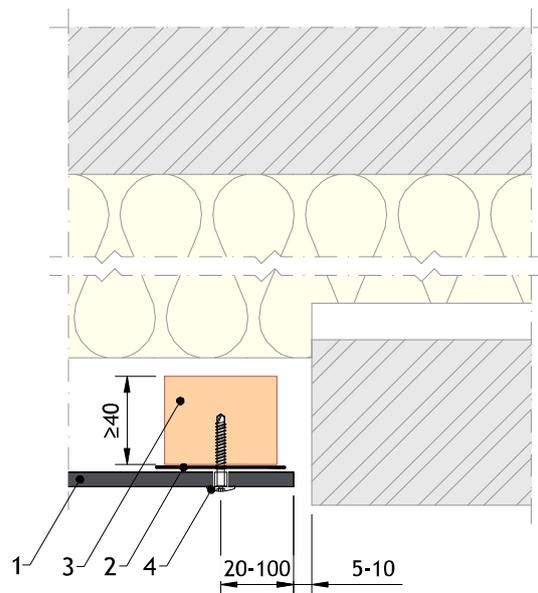


Isometrische Ansicht der Unterkonstruktion

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube



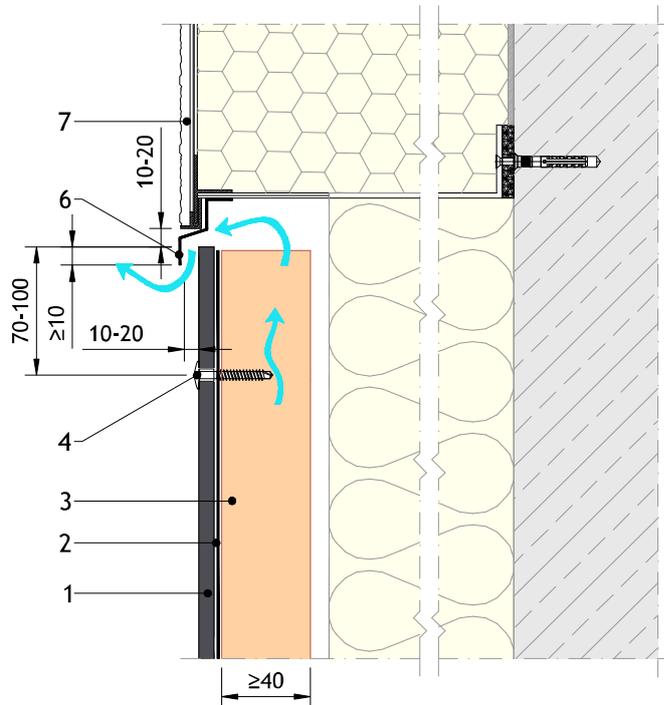
Detail 26 - Innenecke



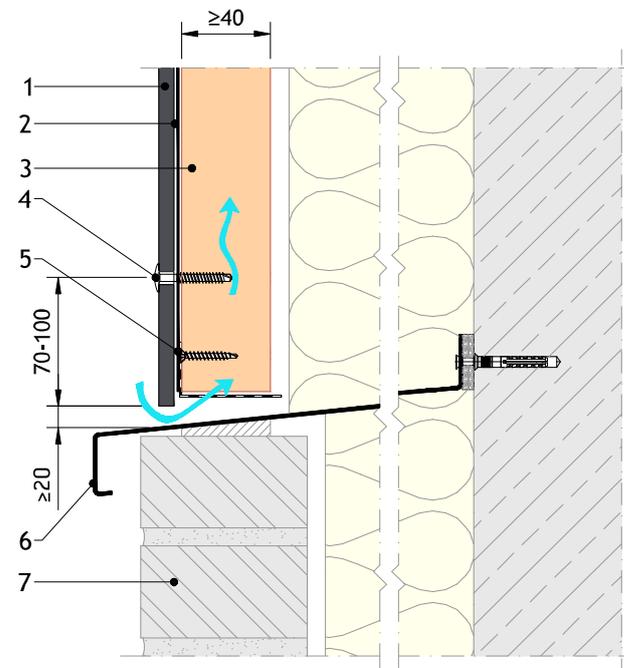
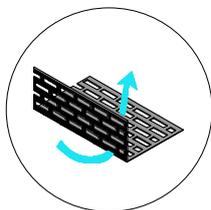
Detail 27 - Kombinationsfassaden - Klinkerfassader (horizontal)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil
6. Aluminiumblech
7. Alternative Fassadensysteme

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 28 - Kombinationsfassaden - WDVS

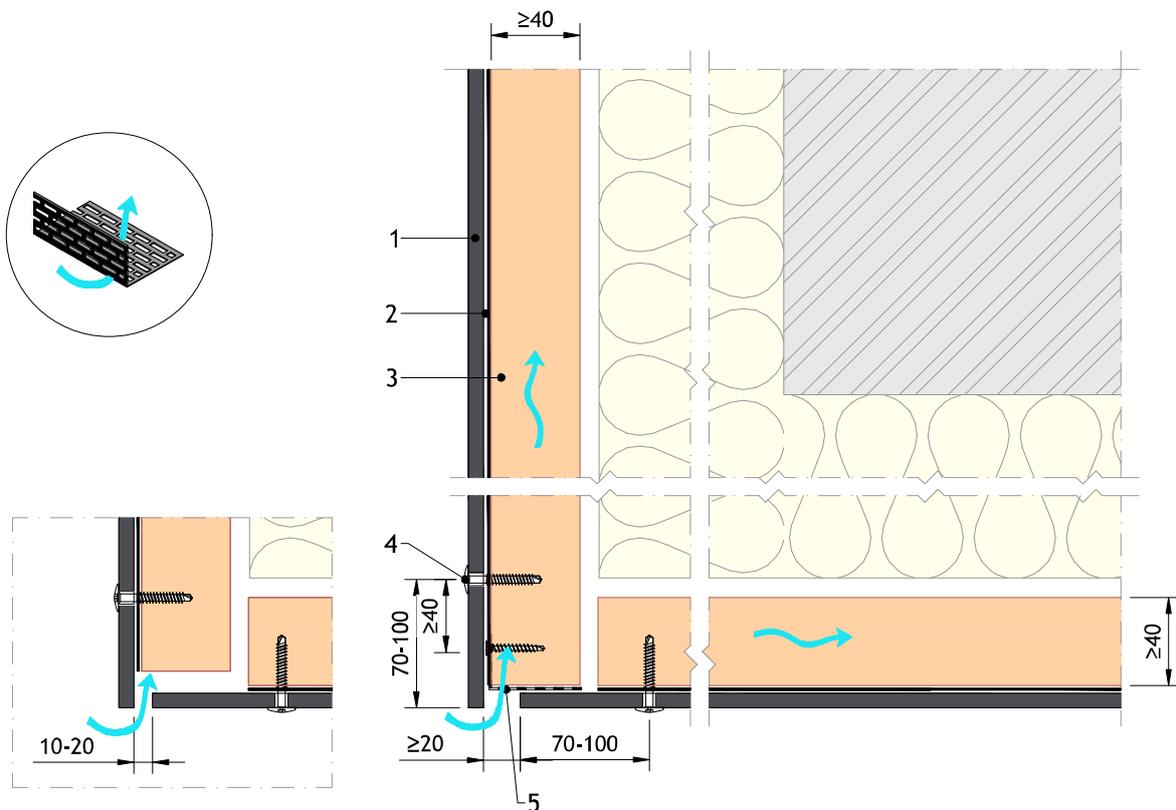


Detail 29 - Kombinationsfassaden - Klinkerfassade

Anmerkung:
 Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. Lüftungsprofil

 ungestörter Hinterlüftungsraum



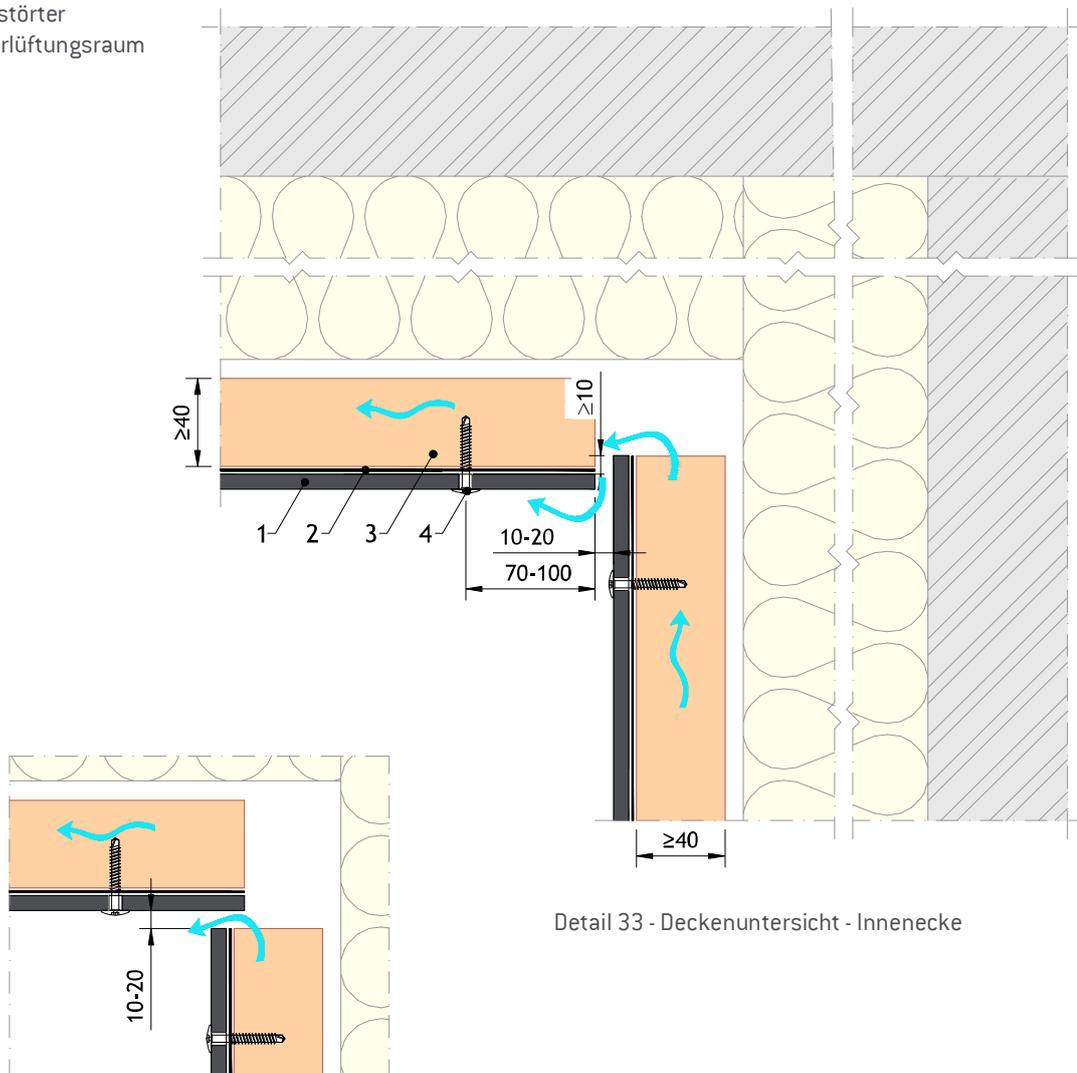
Detail 32 - Deckenuntersicht - Außenecke

Anmerkungen:

- 1) Der maximale Befestigungsmittelabstand zwischen den UNI-Schrauben bei einer Deckenanwendung beträgt 400 mm.
- 2) Wenn zur Belüftung kein Lüftungsprofil verwendet wird, sollte die Belüftungsbreite zwischen 10 mm und 20 mm betragen. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.
- 3) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube

↑
ungestörter
Hinterlüftungsraum



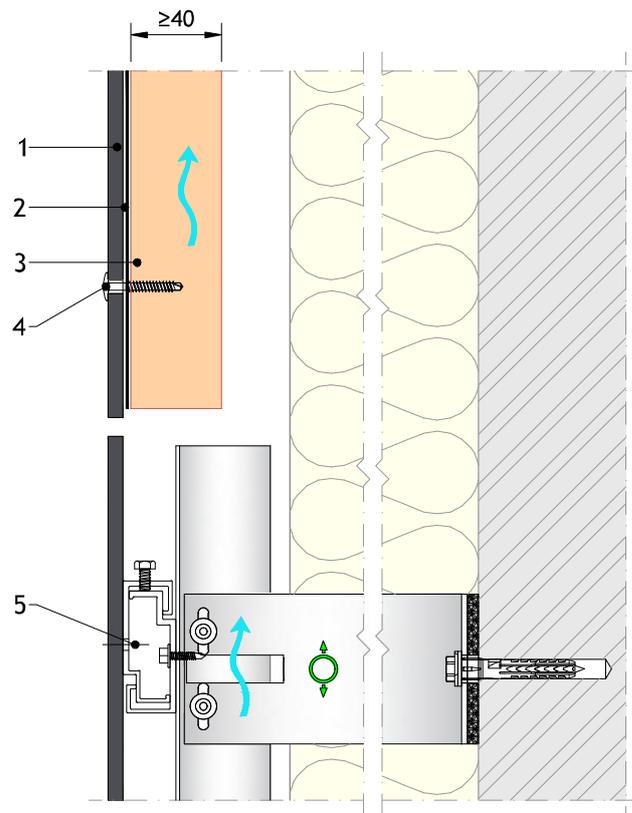
Detail 33 - Deckenuntersicht - Innenecke

Anmerkungen:

- 1) Der maximale Befestigungsmittelabstand zwischen den UNI-Schrauben bei einer Deckenanwendung beträgt 400 mm.
- 2) Wenn zur Belüftung kein Lüftungsprofil verwendet wird, sollte die Belüftungsbreite zwischen 10 mm und 20 mm betragen. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.
- 3) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. EPDM-Fugenband
3. Holz-Unterkonstruktion
4. UNI-Schraube
5. nicht sichtbares Befestigungssystem

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 34 - Kombinationsfassaden - mit rückseitiger, nicht sichtbarer Befestigung

Anmerkungen:

- 1) Weitere Informationen finden Sie in den Regeldetails für die nicht sichtbare Befestigung.
- 2) Je nach dem gewählten System der nicht sichtbare Befestigung kann die EQUITONE Mindesttafelstärke zwischen 8 mm und 12 mm variieren.
- 3) Besonderes Augenmerk muss auf die Flucht der Tafeln untereinander mit nicht sichtbarer Befestigung und der Tafeln mit Nietbefestigung gelegt werden.

[Zurück zum Inhalt](#)

Ihr Detail war nicht dabei?

Sie suchen Details in DXF-, DWG-Format?

Kontaktieren Sie unsere Service Hotline unter 02525-69 555.



Haftungsausschluss

Die Hinweise und Angaben zu den EQUITONE Fassadentafeln entsprechen dem derzeitigen technischen Stand sowie unseren darauf beruhenden Erfahrungen. Wegen der ständigen Weiterentwicklung von Produkten und Systemen behalten wir uns vor, diese Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ergänzen oder zu ändern. Die beschriebenen Anwendungen sind Beispiele und berücksichtigen nicht die besonderen Gegebenheiten im Einzelfall. Die Angaben und die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verwendungszwecke sind in jedem Fall bauseitig zu überprüfen. Eine Haftung der Etex Germany Exteriors GmbH ist ausgeschlossen. Dies betrifft auch Druckfehler und nachträgliche Änderungen technischer Angaben. Detaildarstellungen stellen die technische Einbindung und Montage der EQUITONE Fassadentafeln innerhalb der vorgehängt hinterlüfteten Fassade dar. Anpassungen der Details nach bauphysikalischen Vorgaben oder geforderten Standards sind objektbezogen vom Planer vorzunehmen. Dieses Dokument ist durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung und Verbreitung ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist strengstens untersagt und kann gegen Markengesetze verstoßen. EQUITONE und Logos sind Marken von Etex NV oder einem verbundenen Unternehmen.



www.equitone.com